

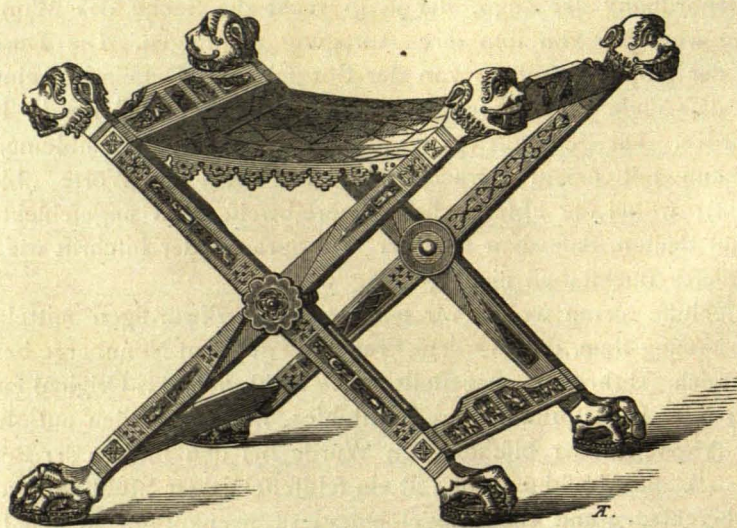
des Interesses im hohen Grade werth. In feiner gegenwärtigen Gestalt etwa aus dem 14. Jahrhundert stammend, deuten namentlich die streng stilisirten Löwenköpfe auf ein weit früheres Datum, so das wir annehmen müssen, hier eine mit Benützung älterer Theile stattgehabte Umarbeitung aus der erwähnten Zeit vor uns zu haben.

Von ihrem Reichthum an prächtigen Möbeln aus dem 16. und 17. Jahrhundert hatte die Schweiz nur verhältnismässig Unbedeutendes ausgestellt. Das Beste darunter war ein Schrank von 1686, der von dem Oesterreichischen Museum angekauft wurde. Hin und wieder konnte der Liebhaber noch ein in irgend einer Ecke verstecktes altes Möbelstück entdecken, zuweilen an Plätzen, wo man es am wenigsten vermuthet hätte, so in dem Pavillon der Frauenausstellung eine prächtige eingelegte Thür und dergleichen mehr.

Im spanischen Pavillon begegneten wir einem tragbaren Predigtstuhl aus der Kathedrale von Leon, im spätgothischen Stile aus dem 16. Jahrhundert, wie er sich auf der iberischen Halbinsel neben der Renaissance und beeinflusst von ihr noch lange erhalten hat. Andere Werke zeigten ein ähnliches Gepräge. Meist ist nur die Ornamentation der Füllungen flachgehaltenes gothisches Maßwerk, während der Aufbau schon ganz im Sinne des neuen Stiles sich entwickelt. Die spanische Renaissance, die noch ihres Geschichtschreibers harret, weist manche Erscheinungen auf, die durch ähnliche Verhältnisse hervorgerufen, anziehende Analogien zur Gestaltung der deutschen Renaissance darbieten; schon das Wenige, das hier zu sehen war, liefs derartiges ahnen.

Wie lehrreich wäre aber überhaupt eine Zusammenstellung der Möbel früherer Epochen aus den verschiedenen Ländern, wie wichtig für die Kenntniss dieses Theiles der architektonischen Formenbildung! Der Verkehr, der Alles von Ost nach West und von Süd nach Nord schleppt, wird es ohnedies bald unmöglich machen, solche Dinge noch an Ort und Stelle zu studiren.

Fr. Lippmann.



Faltstuhl von Holz mit Bronzebeschlägen und Elfenbeinschnitzwerk, 14. Jahrh.;
Frauentift auf dem Nonnberge bei Salzburg.